



Verbraucherschutz bei der Wärmewende stärken

Politische Forderungen zur Landtagswahl 2026

Abschaffung des Anschluss- und Benutzungszwangs bei Fernwärme

Forderung:

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz fordert die **Streichung des Anschluss- und Benutzungszwangs** aus der Gemeindeordnung im Zusammenhang mit der FernwärmeverSORGUNG.

Begründung:

- Fernwärmenetze sollen durch **Nachhaltigkeit** und **wettbewerbsfähige Preise** überzeugen – nicht durch **behördlichen Zwang**.
- Ein Zwang zum Anschluss und zur Nutzung untergräbt die **Freiheit der Verbraucher:innen**.
- Die **Akzeptanz der Wärmewende** wird gefährdet, wenn Bürger:innen zur Nutzung verpflichtet werden, statt freiwillig überzeugt zu sein.

Einführung einer Preisaufsicht und Regulierung bei Fernwärme

Forderung:

Es soll eine **bundeseinheitliche Preisaufsicht**, z. B. durch die **Bundesnetzagentur**, eingeführt werden.

Begründung:

- Fernwärmekund:innen sind häufig an **Monopolversorger gebunden**.
- Ein **Wechsel des Anbieters ist nicht möglich**, Preissteigerungen müssen meist hingenommen werden.
- Besonders **Mieter:innen** haben **kaum Einfluss auf ihre Heizkosten**, da sie nicht selbst Vertragspartner sind.
- Es fehlt eine **systematische Kontrolle der Preise**, was zu **Intransparenz** und **mangelndem Verbraucherschutz** führt.
- Ohne **Regulierung und Transparenz** droht ein **Verlust der Akzeptanz** für den Ausbau der Wärmenetze – und damit für die Wärmewende insgesamt.

